

72 ~ 4. 07 1998

Für ihre guten Taten im ganzen Ort bekannt

Arbeiterwohlfahrt (AW) in Nackenheim feiert 15. Geburtstag / Hilfsbereitschaft kennzeichnet die Vereinsgeschichte

m. NACKENHEIM – In einer kleinen Feierstunde beging die Arbeiterwohlfahrt ihr 15jähriges Bestehen. Im eigenen Domizil, dem ehemaligen Bahnhof, hielt die Vorsitzende, Christa Schneider, Rückblick.

Die Zahlen und ehrenamtliche Einsätze ließen aufhören. 88 000 Mark flossen bisher an Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind. Christa Schneider, die 15 Jahre mit viel Engagement bis zum Juni dieses Jahres den Ortsverein führte, erinnerte an die großen Spendenaktionen. Beträchtliche

Summen gingen an die SOS-Kinderdörfer, die Mainzer Kinderkrebsstation, die Hochwasserhilfe in Ostdeutschland, die Obdachlosenhilfe, an Unicef, an die Tschernobilkinder sowie die Rußland- und Ruandahilfe. Durch die vielen humanitären Aktionen wurde die AW in der Gemeinde schnell bekannt. Heute gehören dem Ortsverein 159 Mitglieder an.

Allein 10 000 Mark übergab die AW in diesem Jahr der Schule für geistig behinderte Kinder in Ludwigshöhe. Der

hohe Betrag wurde bei der gemeinsamen Benefizveranstaltung mit den „Entenbrüdern“ erzielt, wobei alle Bühnenakteure auf eine Gage verzichteten.

Die Idee zur Gründung einer Arbeiterwohlfahrt wurde bei einem Besuch der AW in Berlin in nächtlich guter Laune am 28. März 1983 gefaßt. Danach setzte die Mitgliederwerbung ein. Bei der Gründungsversammlung am 28. Juni zählte der Ortsverein bereits 50 Mitglieder. Dem ersten gewählten Vorstand gehörten als Erste

Vorsitzende Erika Weber, als Stellvertreterin Christa Schneider sowie die Schatzmeisterin und Schriftführerin Brigitte Becker an. Bereits wenige Monate später mußte Erika Weber ihr Amt aus persönlichen Gründen zur Verfügung stellen, Christa Schneider rückte nach und bekleidete das Amt bis vor wenigen Tagen.

Vor zehn Jahren machten die AW-Damen Furore mit der Versorgung von 90 DDR-Flüchtlingen in der Schulturnhalle. Möbel und Hausrat wurden Aussiedlerfamilien, die in

Nackenheim Wohnungen gefunden hatten, zur Verfügung gestellt. Zur ständigen Einrichtung zählt der AW-Kaffeepausenraum am ersten Mittwoch im Monat.

Bei den 35 Gründungsmitgliedern bedankte sich Christa Schneider besonders. Die Vorsitzende lobte die harmonische Zusammenarbeit mit dem Vorstand und das ebenfalls 15jährige Wirken der Schatzmeisterin Brigitte Becker. Engagiert habe sich auch Gabi Wachter, die 1992 das Amt der Stellvertreterin übernommen habe.